

ANLEITUNG

SAMENBOMBEN HERSTELLEN



SAMENBOMBEN – WAS IST DAS?

Samenbomben sind kleine Kugeln aus Lehm, Erde und Saatgut und werden genutzt, um brachliegende Flächen im öffentlichen Raum in blühende Naturflächen zu verwandeln. Samenbomben bieten damit Insekten wie Bienen, Hummeln oder Schmetterlingen mehr Nahrungsvielfalt und -quellen in immer stärker ausgeräumten urbanen Räumen. Die Samenbomben leisten damit einen kleinen Beitrag für mehr Biodiversität in der Stadt, aber auch in ländlichen Gegenden, denn jede noch so kleine Fläche ist wertvoll, auf der Insekten bunte Blüten finden.

Zwar können die Samenbomben auch im Handel gekauft werden, doch mit einigen wenigen Schritten sind diese auch ganz leicht selbst hergestellt – und eignen sich dabei auch bestens für ein kleines nachhaltiges Geschenk zu Weihnachten.

Heimisches Saatgut verwenden

Für die DIY-Samenbomben sollte grundsätzlich heimisches Saatgut verwendet werden. Anderweitig könnten exotische Pflanzen oder Hybridsaatgut ein Problem für die heimische Pflanzenwelt werden und das ökologische Gleichgewicht stören.

Nachfolgend einige insektenfreundliche, robuste Blumenarten, die sich besonders gut für die Samenbomben eignen:
Kamille, Kapuzinerkresse, Kornblume, Lavendel, Lichtnelke, Klatschmohn, Ringelblume, Sonnenblume, Sauerampfer, Wegwarte oder Wilde Möhre.



WAS WIRD BENÖTIGT?

- 200 Gramm Pflanzenerde
- 200 Gramm Tonerde
- 50 Gramm heimische Wildblumensamen

DAS HABEN SIE BESTIMMT ZUHAUSE:

- Sieb
- Unterlage zum Trocknen
- Schüssel
- Rührlöffel
- Wasser



ANLEITUNG

1. Trockene Zutaten vermengen

Die Blumenerde in die Schüssel geben und größere Teile wie Rinde, Wurzeln oder kleine Äste entfernen und die Erde eventuell sieben. Dann die Erde mit den Samen und dem Tonpulver mischen.

2. Wasser hinzufügen

Im zweiten Schritt tröpfchenweise Wasser in die Schüssel hinzugeben, bis sich die Masse gut zu stabilen Kugeln formen lässt. Sollte die Mischung zu flüssig werden, einfach etwas mehr Erde oder Ton dazu geben.

3. Samenbomben rollen

Formen Sie die Masse zu etwa walnussgroße Kugeln.

4. Trocknen lassen

Die Kugeln im letzten Schritt etwa zwei Tage trocknen lassen. Dazu eignet sich beispielsweise altes Zeitungspapier, ein Backblech, ein leerer Eierkarton oder ein Küchentuch.

Wichtig zu wissen:

- Bei kühler und trockener Lagerung lassen sich die Samenbomben bis zu zwei Jahre aufbewahren. Danach lässt die Keimfähigkeit der Samen nach.
- Der beste Zeitpunkt, um die Samenbomben zu verteilen, ist im Frühjahr, idealerweise kurz bevor es regnet.
- Die Aussaat auf Privatgrundstücken, landwirtschaftlich genutzten Flächen und in Naturschutzgebieten ist verboten.





**Wir kaufen Land für Natur.
Machen Sie mit!**

Kontakt

Naturefund e. V.
Karl-Glässing Straße 5
65183 Wiesbaden

Tel.: +49 611 504 581 011

info@naturefund.de

www.naturefund.de